



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

**Mitteilungsnummer:** 049

**Datum:** 18. Mai 2009

## **Offizielle Verkehrsfreigabe für neuen Kreisverkehr bei Ackendorf ist am 19. Mai**

Am 19. Mai 2009, um 15:00 Uhr, gibt Börde-Landrat Thomas Webel im Beisein von Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt offiziell den neuen Kreisverkehr am Knoten der Landesstraße 44 Gutenswegen/Ackendorf und der Kreisstraße 1158 Groß Santerleben/Haldensleben bei Ackendorf für den Straßenverkehr frei.

Die seit Ende August 2008 laufende Baumaßnahme wurde als Gemeinschaftsprojekt des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Landkreis Börde realisiert. Die Baubetreuung lag in der Hand des Eigenbetriebes Straßenbau und -unterhaltung des Landkreises Börde. Für die Planung zeichnete das Magdeburger Ingenieurbüro igt GmbH verantwortlich. Bauausführendes Unternehmen war die Firma TUITJER Walbeck/Hettstedt, die Begrünung lag in den Händen der Firma JORDAN aus Rottmersleben.



Der alte Verkehrsknoten, den täglich rund 5.000 Fahrzeuge passierten, wurde bisher als einfache Kreuzung mit Vorfahrtsrecht auf der Landesstraße genutzt. Wegen des Unfallgeschehens der vergangenen Jahre, allein von 2001 bis 2008 „krachte“ es rund 70 Mal, sahen das Land Sachsen-Anhalt und der Landkreis Börde als zuständige Straßenbaulastträger Handlungsbedarf. Zur Gewährleistung eines optimalen, sicheren Verkehrsflusses wurde dem Kreisverkehr, der wiederum in der laufenden Unterhaltung auch die geringsten Betriebskosten verursacht, gegenüber der Ampelsteuerung der Vorzug eingeräumt.

Aufgestellt im Vorgarten eines in unmittelbarer Nähe des Kreisverkehrs gelegenen, privaten Grundstücks, warnte diese Plastik mit einer deutlichen Handbewegung die Autofahrer vor den bisherigen Gefahren der Kreuzung. Eine gute Idee, durch die vielleicht einige Unfälle vermieden werden konnten.

Das Auftragsvolumen umfasste den Straßenbau, den Rückbau der durch das Schwenken der Kreisstraße nicht mehr benötigten Schwarzdecken und die Begrünung der Straßenseitenbereiche. Rund 300 m Kreisstraße wurden neu gebaut, etwa 100 m Landesstraße mussten auf die neue Verkehrsführung zugeschnitten werden.

Die Kosten in Höhe von 700.000 Euro teilen sich Land und Kreis, wobei der kreisliche Anteil mit 80 Prozent über das Entflechtungs- und zu 20 Prozent der jeweils förderfähigen Kosten über das Finanzausgleichsgesetz bezuschusst wurden.